

## **„Ist der Adel arm und dekadent..“**

### **Theatergruppe des TSV präsentiert „Leberwurst und falscher Adel!“ / Schwank in drei Akten von Erich Koch / Alle Vorstellungen ausverkauft**

**BUCH** - Am vergangenen Freitag war es wieder soweit, das große Zittern begann. Nach einem Vierteljahr Probe unter zuletzt teilweise widrigen Bedingungen, da der große Saal bei dem starken Frost nicht richtig warm zu kriegen ist, fragten sich alle Mitglieder der TSV-Theatergruppe, allen voran Regisseurin Katrin Kirsten, kommt das Stück „Leberwurst und falscher Adel!“ auch beim Publikum an?

Während der Begrüßungsansprache steigt bei den Spielern hinter der Bühne der Adrenalinspiegel in ungeahnte Höhen, die Luft ist zum Zerreißen gespannt. Der Vorhang wird zur diesjährigen Theatersaison geöffnet. Das Publikum applaudiert für das gelungene Bühnenbild - zumindest die Bühnenbildnerin ist schon mal erleichtert.

Dann geht es Schlag auf Schlag, die ersten Lacher werden beim Publikum erzielt und es gibt Szenenapplaus. Eine Figur nach der anderen betritt die Bühne und reiht sich in das Geschehen ein. Die schauspielerischen Leistungen werden durch die Kostüme perfekt ergänzt, so dass das Publikum mittlerweile vor Begeisterung tobt. Das gibt Auftrieb, und so spielt sich das Team um Katrin Kirsten in einen wahren Rausch und reißt das Publikum mit sich.

Als nach knapp drei Stunden der letzte Vorhang fällt, ist sich das Publikum einig: „Wir kommen nächstes Jahr auf jeden Fall wieder!“ Hinter der Bühne löst sich mit einem Mal die komplette Anspannung - jetzt kann gefeiert werden, bis es wieder heißt: „Vorhang auf!“

Und darüber hat das Publikum gelacht: Zum mütterlichen Lebensglück fehlt nur die Aufnahme in die Welt des Adels, um so Zugang zur „Haute Wolaute“ zu bekommen. Und dieses Ziel möchte die Metzgergattin Berta (Gertrud Rädlein) mit allen Mitteln erreichen. Sie bestimmt die Verlobung ihrer Tochter Manuela (Beatrice Köhler) mit dem adligen Rüdiger von Durstmacher (Uwe Müller).

Die Verlobungsfeier, bei der sich Rüdiger erklären soll und die bestens organisiert ist, findet bei Berta im Wohnzimmer statt. Sie will nicht, dass sich ihr Mann Otto (Peter Dominik) auswärts bei exotischem Essen blamiert. Hulda (Regina Sollmann), ihre Mutter, ist dabei ein weiterer Störfaktor, der beobachtet, versteckt oder am besten mit Schlaftabletten ganz aus dem Verkehr gezogen werden muss. Robert (Daniel Bauer), ihr geliebter Sohn und Möchtegern-Dichter, soll der bevorstehenden Verlobungsfeier künstlerischen Glanz verleihen.

Ein eigener Butler krönt in ihren Vorstellungen die perfekt vorbereitete neue Adelsfamilie. Doch die Geschichte nimmt einen Verlauf, den Berta nicht erwartet hat. Der bestellte Butler Johann (Manfred Vogt) erkrankt an Ziegenpeter und wird durch seinen Bruder Jakob (Michael Rädlein) vertreten, der sich allerdings besser mit der Mauerkelle auskennt als mit Tischmanieren und edlen Speisen. Manuela liebt eigentlich den Bäcker Udo (Mike Görbert), den auch ihr Vater Otto aus handwerklich praktischen Gründen bevorzugt. Otto würde sowieso lieber Fleischwurst als Kaviar essen.

Und Bertas Mutter Hulda lässt sich auch nicht so leicht „aus dem Verkehr ziehen“ und entdeckt eine neue körperliche Frische. Sohn Robert ist sichtlich nur bei seiner Freundin Paula (Doris Bräcklein) „begabt“ und die neue adlige Verwandtschaft mit Rüdigers Vater

Karl von Durstmacher (Karl-Heinz Knauer) und seiner Mutter Lydia von Durstmacher (Ute Mäusbacher) hält auch nicht das, was sie versprochen hat.

### **Seltsame Bekanntschaft**

Zu allem Überfluss platzt noch der unerwartete Besuch von Ottos Schwester Lisa (ebenfalls Doris Bräcklein) nebst neuem Freund Hans (Florian Walter) in die Verlobungsfeier. Beide kennen nämlich die komplette Familie von Durstmacher. Aber woher? Das Chaos nimmt seinen Lauf...

Weitere Aufführungen finden statt am 14., 15., 16., 21., 22. und 23. Januar. Die Vorstellungen sind allerdings ausverkauft.

Der besondere Dank der Theatergruppe gilt den Helfern im Hintergrund: Regie Katrin Kirsten, Maske Nicole Deuerling, Bühnenaufbau und Beleuchtung Bernd Walter, Günther Scharberth und Manfred Schäll, Souffleur Birgit Dominik und Werner Mäusbacher, Bühnendesign Anneliese Hagel, Sektbar Dietmar Kirsten und Frank Zipfel, Manfred Vogt, Kartenverkauf Birgit Dominik, Fahr- und Werkzeuge Zimmerei Friedrich, Brennholz Karlheinz Müller, Kostüme Birgit Dominik und Regina Sollmann, Theaterzeitung Klaus Kolb und Uwe Müller, Requisiten Michael und Gertrud Rädlein sowie Birgit Dominik.

Ein großer Dank auch allen Helfern, die am Morgen des 6. Januar trotz Eisglätte mitgeholfen haben, die Parkplätze vom Schnee zu befreien. -red-

